

1. Die **Kernkraftwerksbetreiber verlangen** von der neuen Bundesregierung die **Laufzeitbegrenzung der KKW aufzuheben** und **drohen der Regierung mit einer Klagewelle**. Der Bundesumweltminister soll notfalls vor Gericht gezwungen werden, nach einer Spezialklausel des Atomgesetzes der Laufzeitverlängerung älterer KKW zuzustimmen. **Alle Anlagen verfügen über eine gültige Genehmigung und werden ständig überprüft**. Die **Laufzeitverlängerung** würde eine **Kostensparnis von bis zu 20 Mrd. Euro** bedeuten. (Financial Times Deutschland 31.10.05)

2. Auch der **BDI** (Bundesverband der deutschen Industrie) **fordert eine Abkehr vom Atomausstieg und eine längere Laufzeit der KKW**, die nach einem Gutachten **mehr Arbeitsplätze und niedrigere Strompreise** bewirken würden. In einem gemeinsamen Grundsatzpapier hatten sich zuvor auch die **Gewerkschaften IG BCE und Verdi zusammen mit den KKW-Betreibern dagegen ausgesprochen, einzelne Energieträger allein aus ideologischen Gründen aufzugeben**. Zugleich **forderten sie die Wiederaufnahme der Erkundungsarbeiten am Salzstock Gorleben** und die **rasche Inbetriebnahme des Schachtes Konrad** für schwach- und mittelaktiven radioaktiven Abfall. Die **Möglichkeit einer längeren Laufzeit als 32 Jahre einzelner KKW hatte die rot-grüne Regierung den Unternehmen im Energiekonsens von 2000 ausdrücklich zugestanden**. (Berliner Zeitung 27.10.05)

3. **Im Gegenzug zur Laufzeitverlängerung** um mindestens 8 Jahre **bieten die Stromversorger einen „substantiellen“ Beitrag für die Stärkung der Energieforschung an**. Die Aufwendungen dafür sind seit 1991 von 700 Mill. Euro auf heute 400 Mill. Euro zurückgegangen, entspr. 0,02% der Wirtschaftsleistung. Die USA, Frankreich und Japan geben 5 x soviel für die Energieforschung aus wie Deutschland. (Börsenzeitung 29.10.05)

Lesen Sie dazu bei www.buerger-fuer-technik.de von Dr. Lutz Niemann [Der deutsche Atomausstieg](#)

4. Nach dem **Aus für das Aluminiumwerk in Stade** (Ende 2006) (Kurzinfos 168/2) soll **auch das Hamburger Aluminium Werk (HAW) – Eigentümer Norsk Hydro, Alcoa (USA) und Austria Metall AG (Amag) Ende 2005 wegen hoher Strompreise geschlossen werden**. Gefährdet ist auch das Werk in Neuss (Norsk Hydro). **Norsk Hydro dominiert 2/3 des Primär-Aluminiummarktes in Deutschland und hat im 3. Quartal 2005 Rekordgewinne verbucht**. Noch-Kanzler **Schröder hat die Chefs der Alu-Firmen und auch die Politiker in den beteiligten Ländern zu einem Krisengipfel** eingeladen. Insgesamt sind **mind. 6.000 Arbeitsplätze gefährdet**. Die Metallindustrie will vorschlagen, die **Stromrechnungen um die Kosten des Emissionshandels zu reduzieren**. (VDI-Nachr. 28.10.05, Welt 03.11.05)

4. Der **italienische Stromkonzern Enel will in Rußland expandieren und Milliarden in die dortigen Kraftwerke investieren**. Die Kasse von Enel sei gut gefüllt, es **stünden 15 Mrd. Euro zur Verfügung**. Ende 2006 soll es erste Ausschreibungen geben. Enel betreibt bereits in Sankt Petersburg ein Kraftwerk gemeinsam mit der örtlichen privaten ESN Energo. (dpa 18.10.05)

5. **E.ON baut im italienischen Livorno Ferraris, bei Turin, ein modernes Gas- und Dampfturbinen-(GuD)-Kraftwerk** für rund 400 Millionen Euro, **800 MW Leistung** bei 58 % Wirkungsgrad. Inbetriebnahme Ende 2007. Die Anlage kann eine Stadt wie Mailand mit 1,2 Millionen Einwohnern mit Strom versorgen. Dieses Kraftwerk ist für E.ON das erste Projekt in der Stromerzeugung in Italien. Der italienische Strommarkt ist der viertgrößte in Europa und weist hohe Wachstumsraten auf. Zugleich müssen in den nächsten Jahren viele ältere Kraftwerke durch neue, umweltschonende Anlagen ersetzt werden. **E.ON hat vor diesem Hintergrund Italien als Zielmarkt** identifiziert. (E.ON-Pressemitt.31.10.05)

<http://www.zukunftsenergien.de/> Sie finden dort interessante und aktuelle Vorträge.

6. NRW will über eine Bundesratsinitiative eine Beendigung der Überförderung der Windenergie erreichen (vgl. Kurzinfos 170/5). Konkret will NRW die **Privilegierung von Windkraftanlagen in § 35 des Bundesbaugesetzes abschaffen**. Diese Vorschrift regelt bisher, **dass WKA außerhalb bebauter Ortschaften bevorzugt genehmigt werden können**, wie wichtige Versorgungseinrichtungen (z. B. Kläranlagen und Kraftwerke). Dieser Passus für Windparks wurde 1996 von der CDU/FDP-Regierung geschaffen, um die Windenergie zu fördern. (Frankf. Rundschau 20.10.05)

7. **Größter Windpark in Baden-Württemberg** (15 Anlagen mit 100 bis 125 m Höhe im Kreis Calw) **steht auf der Kippe**. Die Landesanstalt für Umweltschutz prüft, ob dieses Areal als **Vogelschutzgebiet** ausgewiesen werden kann. Nach einem Urteil des **Verwaltungsgerichtes Stuttgart** vom Juni 2005 ist der **Bau von WKA auch außerhalb von Vogelschutzgebieten verboten, wenn seltene Greifvögel gefährdet werden**. Die neu gegründete „Bürgerinitiative Windkraftgegner Simmersfeld“ hatte mehr als 1000 Protestunterschriften gesammelt. (Stuttgarter Nachr. 20.10.05)

Neu bei www.Energie-Fakten.de "Wo und wie können wir am meisten Öl sparen?"

*Heute schon könne man ein zunehmendes Abschmelzen der Grönland-Gletscher beobachten. Weil es jedoch in der **Antarktis** mehr schneit als früher, sei der Meeresspiegel nicht bedrohlich angestiegen (Alfred-Wegener-Institut, Bremerhaven, VDI Nachr. 28.10.05)*